

	<p>Objekt: Nachguss einer Medaille auf Bischof Martin Brenner von Seckau aus dem Jahr 1612</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 346 b</p>
--	---

Beschreibung

Martin Brenner wurde 1548 in Dietenheim (Alb-Donau-Kreis) geboren und war nach dem Studium zunächst Hauslehrer bei den Fürsten von Montfort und den Fugger. Er war Stadtpfarrer in Salzburg, bevor er 1585 zum Fürstbischof der Diözese Seckau ernannt wurde. Martin Brenner war ein wichtiger Vertreter der Gegenreformation in der Steiermark und Kärnten und trug den Beinamen "Ketzerhammer".

Der Nachguss einer Medaille aus dem Jahr 1612 zeigt auf der Vorderseite ein Brustbild Martin Brenners in Cappa im Profil nach links. Die Rückseite zeigt ein Schwert und einen Krummstab, die sich kreuzen.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, gegossen
Maße:	Durchmesser: 6,06 cm, Gewicht: 104,25 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Giovanni Pietro De Pomis (1565-1633)
	wo	Innsbruck

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Martin Brenner (1548-1616)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Württemberg

Schlagworte

- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille
- Porträt

Literatur

- Habich, Georg Die Deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. München, Nr. 3525
- J. Ebner (1909): Deutsche Renaissance-Medaillen. Stuttgart, Nr. 106